

Zugestellt durch Österreichische Post AG RM Wahlen 24A044545 E | 8010 Graz



© Adobe Stock



**LIEBE  
OSTSTEIRER:INNEN,**

.....  
mit großen Visionen hat diese Regierungsbeteiligung begonnen, mit bedeutenden Umsetzungen geht sie zu Ende. Vieles, was lange in Grünen Programmen stand, ist nun Wirklichkeit geworden. Weil wir uns durchgesetzt haben. Eine kleine Auswahl der zahlreichen Grünen Erfolge, die wir in dieser Gesetzgebungsperiode für Sie erreicht haben, präsentieren wir Ihnen im Innenteil.

Eines hat sich deutlich gezeigt: Natur- und Klimaschutz gibt es nur mit uns Grünen. Und dazu achten wir auch immer auf die wirtschaftliche Vernunft und hören auf unser soziales Herz.

*Werner Kogler*

**POSTWURFSENDUNG**  
im Sinne des Parteiengesetzes  
NRW24 RM 24A044545 E



**WÄHL, ALS GÄB'S  
EIN MORGEN**



**DENK DRAN:  
AM 29. SEPTEMBER IST  
NATIONALRATSWAHL!**

Mehr erfahren!



diegruenensteiermark

Bleib' am Laufenden!

blickinsgruene.at

# GUT FÜR ÖSTERREICH, GUT FÜR DICH

Wir Grüne sind überzeugt, dass es eine gute Zukunft für uns alle geben kann und dass es sich lohnt, dafür zu kämpfen. Die erste Regierungsbeteiligung der Grünen auf Bundesebene war eine historische Chance, genau das zu tun. Wir haben uns vorgenommen, mit Verstand, Verantwortungsbewusstsein und Beharrlichkeit das Leben für möglichst viele Menschen besser zu machen. Damit Österreich nachhaltiger, zukunftssicher und gerechter wird.

## 10 DURCHSETZERBEISPIELE, DIE ZEIGEN, DASS GRÜN DEN UNTERSCHIED MACHT:

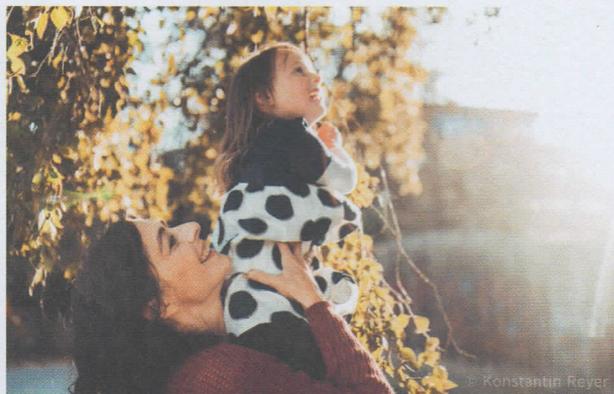
- 1 Bequem und günstig reisen mit dem Klimaticket:** Etliche Bundesregierungen vor uns hatten Überlegungen dazu, Klimaschutzministerin Leonore Gewessler hat es umgesetzt: Mit dem Klimaticket reisen wir seit 2021 bequem, umweltschonend und günstig durch Österreich. So geht Verkehrswende. Ab 2024 bekommen alle Jugendlichen ein kostenloses Klimaticket zum 18. Geburtstag.
- 2 Schutz von Natur und Umwelt dank EU-Renaturierung:** Leonore Gewesslers „Ja“ zum EU-Renaturierungsgesetz war ein „Ja“ zu grünen Wäldern, klaren Flüssen und gesundem Boden, in dem Wasser versickern kann.



- 3 Gesundheitsvorsorge darf keine Frage des Geldes sein:** Gesundheitsminister Johannes Rauch hat die größte Gesundheitsreform der letzten Jahrzehnte auf die Beine gestellt und sichergestellt, dass medizinische Versorgung keine Frage der Kreditkarte ist. Auch die Vorsorge ist dank der Grünen auf dem Weg der Besserung. Ein Beispiel ist die kostenlose HPV-Impfung für unter 25-Jährige. Sie schützt vor Krebs und anderen schweren Krankheiten. Bis Ende 2025 gibt es das kostenlose HPV-Impfangebot sogar für alle bis 30.

- 4 Mehr Geld im Börstel – Familien- und Sozialleistungen steigen automatisch:** Seit Jänner 2023 steigen alle Sozial- und Familienleistungen automatisch mit den Preisen. 1,3 Millionen Menschen in Österreich profitieren davon. Zum Beispiel gab es 2023 für eine:n Alleinerzieher:in mit Kind eine Gesamtentlastung von 1.186,50 Euro durch die angepasste Familienbeihilfe,

den Alleinerzieher:inneabsetzbetrag, die ökologische Steuerreform und die Erhöhung des Kindermehrbetrags.



- 5 Weniger Plastikmüll:** Ab Jänner 2025 gilt ein Pfandsystem für Plastikflaschen und Getränkedosen. Damit Plastikflaschen beim Recyceln und nicht in der Natur landen.
- 6 Raus aus Öl & Gas und rein in die Erneuerbaren:** Massive Investitionen in erneuerbare Energien verringern die Abhängigkeit vom russischen Despoten-Gas. Der Ausbau des Sonnenstroms bringt viel für den Klimaschutz, schafft nachhaltig Arbeitsplätze und technologischen Fortschritt. Der Photovoltaikausbau, die Sanierungsförderung für Gebäude, das Erneuerbaren-Wärme-Paket, das Energie-Effizienzgesetz, der Netzinfrastrukturplan und das Klimaschutzpaket für die Gemeinden sind nur einige der Klimaschutzmaßnahmen dieser Regierung. Bis 2030 erzeugt Österreich zu 100% sauberen Strom und bis 2040 sind wir klimaneutral.



- 7 Gut versorgt bis ins hohe Alter:** Menschen, die unsere Eltern, Großeltern, Urgroßeltern, Kranke und Menschen mit Behinderung pflegen, verdienen unsere größte Anerkennung. Aber von Respekt und Anerkennung allein kann niemand leben. Das größte Pflegepaket der letzten Jahrzehnte setzt genau hier an, verbessert die Arbeitsbedingungen, hebt die Bezahlung an und sorgt für mehr Erholungszeiten und Kompetenzen. Damit die Menschen, die sich um unsere Liebsten kümmern, auch gesund bleiben.

## GRÜN WIRKT

**8 Eine unabhängige Justiz, die unsere Demokratie stärkt:** Justizministerin Alma Zadić hat umfassende Reformen durchgeführt, um unser unabhängiges Justizsystem zu stärken. Während vor ein paar Jahren noch vom stillen Tod der Justiz die Rede war, ist diese wichtige Säule unseres Rechtsstaats und der liberalen Demokratie heute lebendiger denn je. Seit 2019 ist das Justizbudget kontinuierlich gewachsen, insgesamt um 50%. Wir haben mehr Mittel für personelle und technische Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Das Ergebnis: eine faire und unabhängige Justiz, raschere Verfahren und mehr Rechte für Opfer.

**9 Keine schleichenden Steuererhöhungen mehr:** Seit Jänner 2023 haben wir die kalte Progression abgeschafft, sodass schleichende Steuererhöhungen der Vergangenheit angehören. Zwei Drittel werden automatisch rückverteilt und landen auf den Konten der Menschen, das letzte soziale Drittel fließt in zusätzliche Entlastung dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. So erhalten beispielsweise Alleinerzieher:innen mit geringeren Einkommen 60 Euro pro Kind im Monat automatisch und ohne Antrag.

**10 Den Tieren zuliebe:** Mehr Tierschutz wird das Wohl der Nutz- und Haustiere in Österreich verbessern. Wir haben endlich das Kükenschreddern beendet, Massentierhaltung wird reduziert und tierquälerische Praktiken in der Zucht werden verboten. Wir haben höhere Standards für die Haltung von Nutztieren durchgesetzt und unterstützen Programme zur Förderung artgerechter Tierhaltung.



Gemeinsam arbeiten wir weiter daran, Österreich zu einem Vorreiter im Klimaschutz und bei sozialer Gerechtigkeit zu machen. Echten Klimaschutz und eine gerechte Gesellschaft gibt es nur mit den Grünen.

Lasst uns diesen Weg weitergehen – für uns und für kommende Generationen.

**MEHR GRÜNE ERFOLGE FINDEST DU HIER**  
[gruene.at/gut-fuer-oesterreich-gut-fuer-dich/](https://gruene.at/gut-fuer-oesterreich-gut-fuer-dich/)



## WEITERE KANDIDAT:INNEN IM WAHLKREIS

....



*„Wir sind in die Politik gegangen, um sie zu verändern. Das ist gelungen und gut für Mensch und Natur, das Klima und die Wirtschaft.“*

**JAKOB SCHWARZ**



*„Wir stärken Pflegekräfte in den Gemeinden und sichern die mobile Versorgung für Betroffene und Angehörige.“*

**BEDRANA RIBO**



*„Unsere Initiativen für Kindergärten und Krippen sichern Chancen für unsere Kinder und für uns Eltern.“*

**VERENA KRIEGL**



*„Indem wir unseren Boden vor Verbauung schützen, sichern wir regionale Landwirtschaft und stärken lebendige Ortskerne.“*

**ANDREAS LACKNER**

**MEHR ZU ALL UNSEREN  
KANDIDAT:INNEN FINDEST DU HIER**  
[kandidatinnen.zukunftsteiermark.at](https://kandidatinnen.zukunftsteiermark.at)



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens  
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

## BODEN SCHÜTZEN STATT ZUKUNFT VERBAUEN



- Sandra Krautwaschl | © Florian Rogner

In der Steiermark werden immer noch täglich bis zu vier Fußballfelder an Boden verbraucht – vor allem für Gebäude, Straßen und Parkplätze. Allein an landwirtschaftlicher Nutzfläche hat Österreich in den letzten 40 Jahren ein Gebiet so groß wie das Burgenland verloren. „Wo soll diese zukunftsvergessene Politik noch hinführen? Wir sägen den Ast ab, auf dem wir sitzen“, warnt Andreas Lackner, Grüner Landtagsabgeordneter und Bundesobmann der Grünen Bäuerinnen und Bauern.

„Wir brauchen gesunde Böden für unsere Ernährungssicherheit, zur Versorgung mit sauberem Trinkwasser und zum Schutz vor Überschwemmungen“, mahnt auch Landessprecherin und Klubobfrau, Sandra Krautwaschl.

Während unsere Ortskerne zunehmend verwaizen, wird an den Ortsrändern fleißig gebaut und versiegelt. Dadurch fransen unsere Gemeinden immer weiter aus, was den Bau zusätzlicher Straßen notwendig macht und den Bodenverbrauch abermals vorantreibt. Während einige wenige daran verdienen, kommt diese rücksichtslose Bodenvernichtungspolitik den oststeirischen Gemeinden, den dort lebenden Menschen und vor allem unseren Nachkommen teuer zu stehen.

Ein Lösungsansatz gegen die hemmungslose Betonierwut wäre eine verbindliche Obergrenze für den Bodenverbrauch. Damit dies gelingen kann, bräuchte es allerdings strengere Gesetze der Bundesländer in der Raumordnung und im Baurecht. Diese sind für diese Bereiche zuständig und tragen die Verantwortung. Mehrere Initiativen der steirischen Grünen für ein verbindliches Bodenschutzziel wurden von der schwarz-roten Regierungsmehrheit jedoch abgelehnt. Knapp drei Viertel der Bevölkerung wünschen sich ein stärkeres Vorgehen gegen den Bodenfraß. **Die Grünen haben nun eine Petition gestartet, um den Druck auf die Betonfraktionen im Land zu erhöhen.**



## GRÜNES LICHT FÜR ÖFFI-FREIHEIT: MIT DEM KLIMATICKET BIS ZUR HAUSTÜR

Öffentlicher Verkehr schafft Freiheit. Befreit vom Stress am Steuer, können wir die Reisezeit zum Lesen, Arbeiten oder Schlafen nutzen. Außerdem schont die Öffi-Nutzung Umwelt und Klima. Die Grünen in der Bundesregierung haben in diesem Bereich eine epochale Wende eingeleitet. Verkehrsministerin Leonore Gewessler hat ein leistbares Klimaticket verwirklicht und das größte Bahnausbauprogramm aller Zeiten auf Schiene gebracht. Damit alle die Öffi-Freiheit optimal nutzen können, braucht es jetzt eine flächendeckende und lückenlose Mobilitätsversorgung. Eine Kombination aus Bus, Bahn und Anrufsammeltaxis soll uns mit dem Klimaticket von Haustür zu Haustür bringen.

Die steirischen Grünen freuen sich daher über einen weiteren Impuls der Grünen Ministerin für den öffentlichen Verkehr in unserem Bundesland: Das Verkehrsministerium fördert in den Bezirken Leibnitz und Deutschlandsberg gemeinsam mit den Gemeinden ein Pilotprojekt zur Klimaticket-Einbindung des Mikro-ÖV-Systems „regioMOBIL“. Seit dem 1. August 2024 können Besitzer:innen des Klimatickets zwei Monate lang kostenlos und danach vom 1. Oktober bis zum 14. Juni 2025 mit einer Ermäßigung von 75 Prozent die regioMOBIL-Angebote nutzen.

Ein solches Konzept schlagen die steirischen Grünen der Landesregierung schon seit langem vor, erzählt der Grüne Nationalratsabgeordnete Jakob Schwarz: „Es ist wichtig, den Mikro-ÖV steiermarkweit mit dem Klimaticket zu verknüpfen. Die Einbindung der ersten und letzten Meile zwischen Haltestelle und Haustür über das Sammeltaxi von SAM wäre demnach auch in der Oststeiermark der logische Schlussstein einer zukunftsgerichteten Verkehrspolitik. Die Reaktionen auf unser Grünes Projekt in der Südweststeiermark zeigen einmal mehr, dass die mitwirkenden Gemeinden großes Interesse daran haben und wir mit unserem Ansatz goldrichtig liegen.“

